

Ein großes DANKE an Kiwanis Bregenz und Cornelius Obonya

Der unsäglich grausame Krieg Russlands gegen die Ukraine hat laut UN-Angaben zwischenzeitlich zur Vertreibung von unfassbaren 13,4 Mio Menschen geführt. 8 Mio dieser Kriegsvertriebenen sind ins Ausland geflüchtet. Davon mehr als 700.000 in die südlich an die Ukraine angrenzende Republik Moldau. Ca. 110.000 sind dortgeblieben, darunter 50.000 Kinder.

Die Republik Moldau hat 2,6 Mio Einwohner*innen und hat damit in Relation zur Einwohnerzahl in Europa die meisten kriegsvertriebenen Menschen aus der Ukraine aufgenommen. Angesichts einer ohnehin sehr schwierigen und angespannten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Lage kann das Land diese Herausforderung nur mit Unterstützung von außen stemmen.

Die österreichische Caritas arbeitet seit vielen Jahren in Moldawien und kann deshalb in dieser Krisensituation auf tragfähige Beziehungen mit örtlichen Partnerorganisationen aufbauen. Konkret unterstützt die Caritas aktuell ein Projekt in sechs Flüchtlingsunterbringungszentren, das einen besonderen Fokus auf die Bedürfnisse der geflüchteten Kinder legt. Es werden sogenannte „kinderfreundliche Räume“ geschaffen, in denen es den Kindern möglich ist, auch im Umfeld eines Krieges ein Stück kindliche Normalität zu erleben. Sie haben dort auch Zugang zu Online-Bildung und zu psychosozialer Unterstützung, um die Kriegserfahrungen verarbeiten zu können.

Diesem Projekt kommt der großartige Erlös des wunderbaren Abends zugute.

Walter Schmolly

Caritas Vorarlberg

Direktion

Dr. Walter Schmolly

Caritasdirektor

Wichnergasse 22

A-6800 Feldkirch

www.caritas-vorarlberg.at